

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 44

Artikel: Balldiebe
Autor: Altheer, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-458645>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gert

(schmollend) Und ich habe mir eingebildet, meine Person sei es gewesen, die Sie gefesselt hat.

Detectiv

(mit einer Verbeugung) Das brauchen Sie sich nicht einzubilden, das ist richtig. Ich bin nicht zuletzt hergekommen, um die reizende Dame kennen zu lernen, die seit drei Wochen in der Begleitung des Herrn Carl Marx Kältenmärker gemeldet ist.

Marx

Sagen Sie mir immerhin Marx, wie andere Leute auch.

Kellner

(bringt das Glas, schenkt alle drei Gläser voll, die Flasche ist leer, er wechselt einen Blick mit Marx, welcher ihm zunickt. Darauf geht der Kellner mit der leeren Flasche ab.)

Marx

Also, Prost, Herr Detectiv! (Sie stoßen an) Und nun reden Sie einmal frei und offen: Geht es heute auf mich?

Detectiv

Ich weiß noch nicht. Das hängt ganz von Ihnen ab.

Marx

Was heißt das?

Detectiv

Es sind mir bisher von diesem Ball neun Diebstähle gemeldet worden. Wenn Sie der Dieb sein sollten...

Marx

(steht auf) Bitte untersuchen Sie mich.

Detectiv

(bleibt lächelnd sitzen) Ich werde mich nicht lächerlich machen. Sie wissen vielleicht, daß es nicht meine Gewohnheit ist, auf diese Art zu arbeiten.

Marx

Wie aber wollen Sie den Täter finden, wenn Sie ihm nicht zu Leibe gehen.

Detectiv

Lassen Sie das ganz meine Sorge sein. Es ist dafür gesorgt, daß er das Haus nicht als freier Mann verläßt. Er ist in eine Mausefalle geraten.

Marx

(lacht) Mausefalle, sehr gut. Also dann, bitte, untersuchen Sie mich doch. Sie werden bei mir nichts finden als — das. (er hält plötzlich einen Revolver in der Hand)

Gert

Marx! Benimm Dich! Mach keine Dummheiten!

Detectiv

(kalt und lächelnd) Sie wissen ja selber, wie gefährlich ein Schuß für den Schützen wird, wenn so viele Menschen in der Nähe sind.

Marx

(lacht gruell auf) Ich will ja nicht schießen. Ich will Ihnen nur das kleine Ding zur Aufbewahrung übergeben. Es wäre vielleicht nicht gut, wenn es in meiner Tasche gefunden würde.

Detectiv

Wenn ich Ihnen damit einen kleinen Gefallen erweisen kann — gerne. (Er steckt den Revolver ein)

Kellner

(erscheint wieder, bringt eine neue Flasche, ent-



Wohnhaus

am Bodensee (schwz. Stadt) mit modernem Herrschafts-Hause (16 Wohnräume), Nebengebäude mit Stallung, Garage, Wohnung für Kutscher u. Chauffeur, Gewächshaus, Gärtnerhaus und grossem, wundervollem Parke ist aussergewöhnlich preiswert zu verkaufen. Nähere Angaben kostenfrei und unverbindlich durch:

ITA / LUZERN
Bureaux: Kapellplatz 10

Joh. Bachmann
Galvanische Anstalt, Dietikon
Zürcherstrasse 430. — Tel. 114.
Vernickeln, Versilbern, Vergolden
von Hotel- und Restaurations-
geräten besorgt prompt u. billig
obige Spezialwerkstatt

527



Nordamerika

Rechtsangelegenheiten besorgt
Dr. Rob. Gruebler
Case Mont-Blanc, GENF.

Die gute Seele.

„Komme ich da,“ erzählte ein Landstreicher, „an ein Landhaus mit einem schönen, gut gepflegten Garten nach vorn heraus; es machte den Eindruck, als ob man hier wohl eine gute Seele finden könnte. So gehe ich hinein, lasse mich der Länge nach auf den Boden fallen und fange an, das Gras auszurupfen. Da kommt ein junges, hübsches Mädchen, die reine Unschuld, heraus u. fragt, was ich mache. Ich sage ihr, daß ich seit Wochen nichts verdient habe und Gras esse, um nicht zu verhungern. Da sieht sie mich mitleidig an und sagt: „Armer Mann! Gehet Sie doch lieber hinter das Haus — da ist das Gras länger!“

Qußgold

BUTTERHALTIGES KOCHFETT

GATTIKER & CIE. SPEISEFETTWERKE RAPPERSWIL

die Vorzugsmarke der Hausfrau

Ueberall erhältlich

fort sie, füllt die Gläser nach und geht gleich wieder ab)

Die Musik spielt einen melodiösen Tango.

Gert

(springt auf) Ach, Kinder, Tango. Wer tanzt Tango mit mir?

Detectiv

(bedauernd) Hier versagt leider meine Kunst. Ich würde mir ein Vergnügen daraus machen...

Gert

Dann komm, Mare.

Mare

Wenn der Herr Detectiv gestattet?

Detectiv

Herzlich gerne.

Gert und Mare

(gehen ab)

3. Szene

Detectiv (allein)

(Er durchsucht, nachdem er sich davon überzeugt hat, daß die beiden fort sind, hastig das kleine Zimmer, hebt Decken und Tücher auf, greift in die Rüben des Sofas und öffnet schließlich die Handtasche, der er mit Ausdrücken der Bewunderung die zahlreichen Wertgegenstände entnimmt. Er steht, nachdem er alles angeschaut hat, die Sachen ein und legt die Tasche wieder dahin, wo er sie weggenommen hat. Er überlegt einen Augenblick, dann entnimmt er seinem Rock eine Art Brieftasche und einen kleinen Schlüssel, legt sie in die Handtasche Gerts und setzt sich im Sofa bequem zurecht, sich eine Zigarette ansteckend)

4. Szene.

Detectiv — Gert

Gert

(Tritt wieder auf, setzt sich zu dem Detectiv) Es ist doch ein schönes Gefühl der Sicherheit, neben einem so bedeutenden Detectiv sitzen zu dürfen.

Detectiv

Nebertreiben Sie nicht, gnädige Frau. Ich gestatte mir die Meinung, Sie würden gegenwärtig den Aufenthalt im Freien meiner Gesellschaft vorziehen, wenn Sie die Wahl hätten.

Gert

Aber, mein Herr! Wo ich doch hier, bei Ihnen so geborgen bin.

Detectiv

So geborgen, daß Sie vorhin umsonst einen Weg ins Weite gesucht haben.

Gert

Wie? Sie glauben, daß ich jetzt eben einen Versuch gemacht habe...

Detectiv

Ich bin davon überzeugt, daß Sie jetzt mit Mare festgestellt haben, daß eine Flucht heute undenkbar ist.

Gert

Dann will ich Ihnen nur sagen, Herr Detectiv, daß Mare bereits aus Ihrer Mausfalle entwichen ist. Vielleicht interessiert es Sie, das zu hören?

Detectiv

Gewiß interessiert mich das, wenn ich es auch nicht glaube.

Gert

Also, Prost, Herr Detectiv! Trösten Sie sich. Er ist Ihnen durch die Lappen gegangen.

Detectiv

(mit Ironie) Was Sie sagen! Dann ist es nur gut, daß ich wenigstens Ihre werte Gesellschaft nicht zu entbehren brauche.

Gert

Sehen Sie, so steigt des Menschen Wert mit einem Mal. Prost.

Detectiv

Mich wundert nur das Eine: Daß er seine Beute so ohne weiteres im Stich gelassen hat.

Gert

Wissen Sie das so genau? (sie greift, wie unabsichtlich, nach der Tasche)

Detectiv

Sie bemühen sich umsonst, meine Gnädigste. Die Tasche habe ich bereits geleert. (zeigt ihr einige Schmuckstücke, die er seinen Taschen entnimmt)

Gert

Umso besser, Herr Detectiv. Ich hätte Sie sonst gebeten, die Dinge an sich zu nehmen.

Detectiv

Sie sind wenigstens jeder Situation gewachsen, verehrte Frau.

Gert

Das ist gar nicht so schlimm, Herr Detectiv. Es wäre nicht gut, wenn die Sachen bei mir gefunden würden.

5. Szene.

Detectiv — Gert — Mare — Ein Polizist

Mare

(Ein bartiger Mann, tritt mit einem Polizisten (Fortsetzung Seite 10)



„Könne Sie de Unterschied zwüsche Basel und eme Habanero-Weber?“ — ? — „Nach Basel gönd nu e paar gret Zug — bi der Habanero aber isch jede Zug gret.“

Liqueur extra JACOBINER

rasch ein. Er trägt schwarzen Vollbart, dunkle Augengläser und einen in die Stirn gedrückten Hut. Er ruft:

Hier, diesen Mann nehmen Sie fest.

(Der Detektiv wird von dem Polizisten und dem Bärtigen rasch überwältigt)

Der Bärtige

Durchsuchen Sie seine Taschen. Er ist ein Meisterdieb. Er trägt auch seine stählernen Handfesseln immer selber bei sich.

Der Polizist

(zieht aus einer der Rocktaschen des Detektivs die Handfesseln und fesselt den Detektiv.)

Der Bärtige

Sehen Sie? Sogar ein schön gearbeitetes Stück. Meisterarbeit. (Er beginnt nun selber die Taschen des Detektivs zu leeren)

Was ist das, mein Herr? Und das? (zeigt Wertgegenstände, klopft dem Polizisten auf die Achseln und sagt): Einen guten Fang haben wir da gemacht. Sie sollen dabei nicht zu kurz kommen.

(Inzwischen werden sämtliche Taschen des Detektivs geleert)

Einen herrlichen Revolver besitzen Sie da, mein Herr. Können Sie sich über diesen Besitz ausweisen?

Detektiv

(schweigt mit halb ironischem, halb ärgerlichem Lächeln zu der ganzen Szene)

Gert

(schaut dem Vorfall interessiert, aber unbesorgt zu)

Der Bärtige

Nun aber rasch mit dem Mann in Numero Sicher. (zum Polizisten) Gehen Sie rasch und holen Sie Hilfe, bestellen Sie einen Wagen.

Polizist

(grüßend) Zu Befehl, Herr Kommissär. (ab)

6. Szene.

Detektiv — Gert — Marx

Der Bärtige

(reißt sich Bart, Hut und Perücke vom Gesicht. Es ist Marx)

Was sagen Sie dazu, Herr Detektiv?

Detektiv

Bisher haben Sie gute Arbeit geleistet. Alle Achtung.

Marx

Ich werde auch weiterhin gute Arbeit leisten. (Er beginnt die Wertgegenstände einzustecken)

Gert

Sie werden mir verzeihen, Herr Detektiv, daß ich vorhin zu einer kleinen Lüge gegriffen habe?

Detektiv

Das macht gar nichts. Ich wußte, daß Ihr Herr Kollege das Haus nicht verlassen kann.

Marx

Noch etwas, Herr Detektiv: Sie haben doch sicher einen Ausweis. Dürfte ich Sie vielleicht darum bitten?

Detektiv

Beweisen Sie Ihre Tüchtigkeit und finden Sie ihn.

Marx

(wird nervös) Naßch, rasch mein Herr, wir haben keine Zeit zu verlieren.

Detektiv

Bin ich Ihr Helfershelfer oder Ihr Gegner? Suchen Sie selber, bitte.

Marx

(nachdem er nochmals rasch den Detektiv abgetastet)

Verflucht. — Denn nicht, Gott befohlen, Herr Detektiv.

(setzt Perücke, Bart und Hut wieder auf und geht ab)

7. Szene.

Detektiv — Gert

Detektiv

Würden Sie nicht vorziehen, Ihrem Herrn Komplizen zu folgen?

Gert

(schmollend) Macht Ihnen meine Gesellschaft keinen Spaß?

Detektiv

Im Augenblick sieht es vielleicht nicht so aus, aber ich freue mich tatsächlich Ihrer Gesellschaft. Es war nur ein guter Rat, den ich Ihnen geben wollte.

Gert

Ich danke verbindlichst. Aber ich habe hier noch eine Aufgabe.

Detektiv

Mich brauchen Sie nicht zu bewachen. Sie sehen ja, wie entzückend ich gefesselt bin.

Gert

(mit Hohn) Ist es wahr, daß Sie immer Ihre Handfesseln in der Tasche tragen?

Detektiv

Gewiß. Ich ziehe sie aber nur dann selber an, wenn ich damit ganz bestimmte Absichten verfolge.

Gert

(wird ungeduldig, schaut zum Fenster, geht an die Portiere, kehrt wieder zurück)

Detektiv

Pfeift er immer noch nicht?

Gert

(geht unruhig auf und ab) Das ist ja unheimlich. Sie liegen hier gefesselt am Boden und benehmen sich, als ob Sie der Sieger wären.

Detektiv

Der bin ich auch. Warten Sie nur noch fünf Minuten. Das heißt, wenn ich Ihnen einen guten Rat geben kann: warten Sie lieber nicht.

Gert

(sehr nervös, unruhig) Verdammst! Er müßte doch schon längst unten sein. Was ist das nur?

Detektiv

(immer ironisch) Wenn Sie es eilig haben, gnädige Frau, nehmen Sie auf mich gar keine Rücksicht. Ich würde das nicht zu würdigen wissen.

Nessol Shampoo!

NEBELSPALTER 1924 Nr. 44

Zündhölzer

und Kunstfeuerwerk jed. Art, Schuhcreme „Ideal“, Bodenwiche und Bodenöl, Stahlspäne, Wagenfett, Fisch-Lederfett, Lederlack etc. liefert in besten Qualitäten billigst 270

G. H. Fischer
Schweiz. Zündholz- und Fettwarenfabrik
Fehraltorf.
Gegründet 1860. Telephon 27

*Gesundes, blühendes Aussehen
Kräftegefühl, Arbeitslust
verschafft uns*

Elchjina

Fl. 3.75, sehr vorzüglich. Doppelfl. 6.25 in den Apotheken

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

Gert

(in höchster Unruhe, noch einmal am Fenster, dann an der Portiere)

Ich weiß nicht... Ich begreife das nicht...

(Sie greift plötzlich nach der Tasche und will ab)

Detektiv

Einen Augenblick, verehrte Frau.

Gert

(kehrt sich unter der Portiere um) Ja?

Detektiv

Die Tasche gehört zu Ihrem Signalement. Die wird Sie verraten. Wenn ich Ihnen als alter Fachmann einen Rat geben kann; lassen Sie sie da.

Gert

Wahrhaftig — Sie haben recht. (legt die Tasche rasch auf den Tisch und eilt ab)

8. Szene.

Detektiv (immer noch gebunden am Boden) Polizist — Kellner.

Polizist

Hier. Helfen Sie mir.

Detektiv

(im Vorgesetzten) Polizeisoldat Dättwyler — Sie Idiot. Ihr Tagesbefehl heißt: keinem andern gehorchen, als dem Detektiv Bob Stoll. Kennen Sie mich nicht? Schauen Sie mich an!

Polizist

(schaut ihn an, schlägt die Hände zusammen) Um Gottes Willen? Verzeihen Sie, Herr Oberkommissär. Die Aufregung... Wir haben Sie gesucht... Wir haben seit einer Stunde auf Ihre Befehle gewartet...

Detektiv

Dummkopf, machen Sie mich frei.

Polizist

Ich kann nicht, Herr Oberkommissär. Der andere hat den Schlüssel eingesteckt, bevor er sich gedrückt hat.

Kellner

Was? Er ist fort? Und wer zahlt mir die Beche? Drei Flaschen Sekt. Es ist unerhört.

Detektiv

Sie, Polizeisoldat Dättwyler, sind ein Idiot, das habe ich Ihnen schon gesagt. Vom ersten besten Kerl mit einem schwarzen Bart und einer großen Schnauze, lassen Sie sich überlisten.

Kellner

(jammernd) Drei Flaschen Sekt. Es ist unerhört...

Detektiv

Weinen Sie bloß nicht. Herr Hoteldirektor. Ich werde Ihnen alles vergüten.

Kellner

Sie werden! Sie. Wer sind Sie denn? Sie liegen hier gebunden am Boden und machen große Worte. Wer sind Sie...

Polizist

(mit großer Erfurcht) Mensch halten Sie die Luft an. Das ist Bob Stoll, unser tüchtigster und größter Detektiv, der Sherlock Holmes unseres Landes.

Kellner

(mit übertriebenen Verbeugungen) So, so das ist ein Sherlock Holmes? Den habe ich mir allerdings ganz anders vorgestellt. Entschuldigen Sie vielmals Herr Sherlock Holmes.

9. Szene.

Detektiv — Polizist — Kellner — Gert

Gert

(stürzt herein) Zu spät. Das Haus ist umgestellt. Marx ist gefesselt. Sie haben ihn in den grünen Wagen geworfen. Herr Detektiv helfen Sie mir? Ich bin nicht mitschuldig, ich war nur seine Gefellshafterin. Ich habe keinen Teil an seinen Taten. Herr Detektiv...

Detektiv

Geben Sie mir Ihre Tasche.

Gert

(tut es)

Detektiv

(entnimmt ihr seine Brieftasche und einen kleinen Schlüssel) Danke schön. Da war mein Ausweis drin. Wenn Marx ihn in meinem Koffer gefunden hätte, wäre er jetzt über alle Berge. Danke sehr. Und dieses kleine Schlüsselchen wird mich gleich wieder frei machen. (er öffnet seine Fesseln und springt lächelnd auf die Füße)

Gert

Oh ich Dummkopf! Herr Detektiv. Ich bitte Sie. Ich bin wirklich unschuldig. Ich will Ihnen alles verraten, von Marx und seinen Komplizen, was Sie wollen (sie fällt vor dem Detektiv auf die Knie) Herr Detektiv erbarmen Sie sich...

Detektiv

Stehen Sie auf.

Gert

(verzweifelt) Jetzt werden Sie mich einsperren. Oh, Herr Detektiv, helfen Sie mir, stehen Sie mir bei.

Detektiv

Stehen Sie auf. Kein Haar soll Ihnen gekrümmmt werden.

Gert

(steht auf, ungläubig) Nein?

Detektiv

Wenn ich Ihnen sage. (zum Polizisten) Polizeisoldat Dättwyler, Sie übernehmen den persönlichen Schutz dieser Dame.

Polizist

Zu Befehl, Herr Oberkommissär! (er nimmt Gert und schiebt ihren Arm in den seinen)

Gert

(während sie von dem Polizisten abgeführt wird) Verspielt!

Detektiv

(ironisch) Erst verhaftet.

(Vorhang)

Der Nebelspalter, gesteh' es willig
Ist für das, was er bietet noch zu billig.



ABC

Eliche's

Aberegg-Steiner & Co.
KÖNIGSTR. 66 BERN EIGERPLATZ
CHEMIGRAPHIE
GALVANOPLASTIK
STEREOTYPIE



Billigste Bezugsquelle

Phono-Apparate 74

neueste Mod. (Schweizerwerk).
Grammophon-Platten v. Fr. 2.75
Gr. Künstler-Platten v. Fr. 5.50
Sämtl. Bestandteile. Vergleichen
Sie meine Preise. Katalog gratis.

LAY-BRYNER, LUZERN

Irrigateure

Verbandstoff, Fiebermesser,
Leibbinden und alle übrigen
Sanitätsartikel. Neue Preisliste
Nr. 40 auf Wunsch gratis
Sanitätsgeschäft P. Hübscher, Zürich 8
Seefeldstrasse 98. (Za 2131 g)



Mit 5 Cts.
frankieren

An den Verlag des

„Nebelspalter“

Buchdruckerei E. Löffel-Benz

Rorschach

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1924 Nr. 44